

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch erhält 17 Mio. Euro Zuschuss für 3. Bauabschnitt

Das Land Niedersachsen fördert den 3. Bauabschnitt im Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch als neues Projekt mit einem Fördervolumen von insgesamt 17 Mio. Euro der förderfähigen Baukosten von 17,2 Mio €. Davon stehen für das Jahr 2016 3 Mio. Euro zur Verfügung. Das Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 ist gestern vom Planungsausschuss unter dem Vorsitz von Niedersachsens Sozial- und Gesundheitsministerin Cornelia Rundt beschlossen worden.

„Das ist eine sehr guter Tag für Friesland“, freute sich Landrat Sven Ambrosy über die Neuaufnahme in das Investitionsprogramm und die Förderzusage des Landes Niedersachsen für Sanderbusch. „Mit dem 3. Bauabschnitt setzen wir die im Jahr 2010 mit den ersten beiden Bauabschnitten begonnene Modernisierung des Krankenhauses konsequent fort. Nach Abschluss der Arbeiten haben wir quasi einen Neubau im Altbestand.“

Ziel der Baumaßnahme ist die Sanierung und Modernisierung der Stationen, die noch keine sanitären Einrichtungen in den Zimmern haben. Neben der Ausstattung der Patientenzimmer mit Bädern werden auch die Diensträume zentralisiert. Zusätzlich wird auf der Südseite ein Neubau mit drei Etagen und insgesamt 63 Betten errichtet. Pro Etage werden 10 Zweibettzimmer mit Nasszelle sowie ein Einbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle geschaffen. Der Baubeginn wird voraussichtlich Ende 2016/Anfang 2017 sein. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 5 Jahren gerechnet.

„Nach Abschluss der ersten beiden Bauabschnitte konnten die Arbeitsprozesse in den bereits sanierten Bereichen signifikant verbessert und damit die Wirtschaftlichkeit erhöht werden. Wir werden auch zukünftig an der qualitativen Verbesserung der Raumstrukturen sowie der medizinischen und pflegerischen Leistungen zum Wohle unserer Patienten arbeiten“, ergänzt Frank Germeroth als Geschäftsführer vom Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch.

Hintergrundinformationen zum Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch

3. Bauabschnitt: Reorganisation Pflege

- Vorplanung: Mitte 2014 bis Ende 2014
- Baufachliche Gespräche mit der Oberfinanzdirektion: Januar bis März 2015
- Baufachlicher Förderantrag an Oberfinanzdirektion: gestellt am 22.04.2015
- Förderfähige Baukosten: EUR: ca. 17,2 Millionen gemäß Bescheid vom 17.06.2015

Ziele der Maßnahme:

- Sanierung der Stationen, die noch keine sanitären Einrichtungen in den Zimmern haben
- Ausstattung aller Patientenzimmer mit Bad
- Zentralisierung der Diensträume

Neubau Südseite:

3 Etagen (je 11 Zimmer, entspricht insgesamt 63 Betten) und 1 Keller

Es entstehen pro Etage: 10 Zweibettzimmer mit Nasszelle sowie ein Einbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle

Bauzeiten:

Baubeginn: Ende 2016 / Anfang 2017

Bauzeit: ca. 5 Jahre

Begründung der Maßnahme:

1. Wirtschaftlichkeit

Die vorhandene Gebäudestruktur bedingt lange Wege, denn die Patientenzimmer sind in Ausrichtung Süden alle auf einer Flurseite angeordnet und nicht gegenüberliegend. Zudem sind die Patientenzimmer nicht hintereinander liegend fortgeführt, sondern werden durch Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie Sekretariate unterbrochen, was zu einer weiteren Verlängerung der Wege zum Patienten führt. Im Rahmen des 1. Bauabschnitts konnte diese Situation bereits in einem Teil des Gebäudes durch einen Anbau an der Südseite des Hauses erfolgreich deutlich verbessert werden. Unser Ziel ist, die Wege weiterhin zu verkürzen, um diese gewonnene Zeit der Pflege unserer Patienten zu widmen.

2. Hygiene

Ein Großteil der Patientenzimmer verfügt derzeit nicht über eine dem Zimmer zugeordnete Sanitäreinheit. Durch die Ausstattung aller Zimmer mit Nasszellen bieten wir unseren Patienten zukünftig moderne Sanitärräume, die den derzeitigen hygienischen Standards entsprechen, der Wahrung der Intimsphäre dienen und maßgeblich dazu beitragen, den Komfort weiter zu erhöhen.

3. Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen

Die geplante Maßnahme ist eine konsequente Fortführung der im Jahr 2010 begonnenen Sanierungsarbeiten, die den 1. und 2. Bauabschnitt beinhalteten.

4. Neben der baulichen Modernisierung konnten die Arbeitsprozesse in den bereits sanierten Bereichen signifikant verbessert werden. Als Zielplanung werden wir auch weiterhin an der Erweiterung und qualitativen Verbesserung der Raumstrukturen sowie der medizinischen und pflegerischen Leistungen zum Wohle unserer Patienten arbeiten.

Pressekontakt:

Nicola Karmires
Pressesprecherin

Landkreis Friesland
Lindenallee 1
26441 Jever

Tel.: 04461/919-3170
Mobil: 0174/9908482
Fax: 04461/919-8810
E-Mail: n.karmires@friesland.de

www.friesland.de
www.facebook.com/landkreisfri
www.twitter.com/landkreisfri